

A silhouette of a child reaching up towards a full moon in a sunset sky, with birds flying around.

Friedrich Kopsche
Der Mond und ich

www.botschaftderstille.at

Friedrich Kopsche
Der Mond und ich
Eigenverlag, 9020 Klagenfurt
All rights reserved ©2022

Fotos: Friedrich Kopsche
Satz: Friedrich Kopsche
Texte: Friedrich Kopsche
LektorIn:
Karuna Kopsche-Tazoll

Fotomotive: Cover: Pexels-luizclas-556669
Innenseite: Vollmond_Petzen

www.botschaftderstille.at

Ausgabe 2022

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdruckes vorbehalten.



FRIEDRICH KOPSCHE

Der Mond und ich

www.botschaftderstille.at
www.kopsche.at



**Egoistisch sind wir nicht, wenn wir auf uns achten,
sondern wenn wir darauf vergessen.**

Der Mond und ich

Hey, lieber Mond ist dir klar,
als Vollmond erscheinst du jetzt
das letzte Mal in diesem Jahr.
Sag, wie ist es dir mit mir ergangen,
in diesem Jahr?

Oh, mein lieber Freund,
es war ein turbulentes Jahr.
Du hast es doch erlebt,
was auf der Erde geschah.

Ob Freude oder Leid,
ob Regen oder Schnee,
ob Sonne oder Wind,
ob Frieden oder Krieg,
es ist immer das Gleiche,
das sehe ich jedes Jahr.

Mir tut das nichts, ich bin nur da,
genährt von der Sonne, ihren Strahlen,
ohne sie, würdest du mich nicht sehen,
so siehst du nicht nur mich,
sondern auch,
der Sonne strahlendes Gesicht.

Doch sag, wie siehst du denn mich, mit deinen Augen?

Oh, wenn du mich so fragst,
es ist schön mit dir,
weil du niemals klagst.
Ja ich mag dich sehr,
wegen deiner Schönheit und der Kraft.

Mit dir geh ich durchs Leben,
du zeigst dich immer wunderbar,
und spüre dich so nah.
Am schönsten wenn der Himmel klar,
deine Gestalt so rund, so voll ist, oh ja.

Das Schöne ist, du zeigst dich oft
ganz regelmäßig rund, hell und klar.
Nur manchmal wenn getrübt das Wetter,
verhangen durch der Wolken grau,
kann ich dich nicht sehen,
wenn ich schau, und schau.
Das fehlt mir dann, ich spür dich zwar,
weiß aber du bist hier, so nah.

Verwirrt und inspiriert, bin ich so manche Nacht,
kann oft nicht schlafen, wenn du dich zeigst,
in deiner vollen Pracht.
Wenn ich dich höre, dann ganz leise,
komm mit mir auf eine Reise,
führst du mich hin zu meinem Sinn,
um zu finden wer ich bin.

Und hör, da gibt es noch etwas von dir,
Ja, von dir.
Bücher, Kalender die dich beschreiben,
sogar im Internet bist du zu finden,
online in jedem Haus,
so breitest du dich aus.

Sei es die Liebe, die Natur,
die Ernte, die Gesundheit, die Frisur,
das alles steht da drinnen,
zu nutzen deine Kraft,
um sich darauf zu besinnen.

Nun mein lieber Mond,
so nehme ich dich wahr,
und gleich ist es auch zu Ende dieses Jahr.
Doch bevor du gehst,
aus deiner vollen Pracht,
habe ich dir diese Zeilen mitgebracht.

Dir zu sagen und zu danken,
du bist schön und mir so nah,
so freue ich mich, dir wieder zu begegnen,
im nächsten Jahr.



www.botschaftderstille.at

www.kopsche.at

